

# Das Wissen hinter Gefühlen

## Zusammenfassung

Schon seit alters her sind Möglichkeiten bekannt, für uns nicht direkt zugängliche, unsichtbare Bereiche des Realen zu kontaktieren. Grundvoraussetzung hierfür ist eine innere Neutralität und die Bereitschaft, das rein rationale Verarbeiten von Informationen mit Gefühlsintensitäten zu kombinieren. Wird diese Voraussetzung erfüllt, können bisher ganz unbekannt Informationen, die hinter Gefühlen versteckt sind, direkt und reproduzierbar abgerufen werden. Die NATHAL-Methode bietet einen einfachen und sicheren Weg dieser neuen Art von Informationsgewinnung, der in Wissenschaft und Forschung, aber auch für psychotherapeutisches Arbeiten eingesetzt werden kann.

## Schlüsselwörter

Information, Gefühl, Grenzbereich, Kontaktaufnahme, Gehirn, Neuigkeiten, Neutralität, NATHAL

## Abstract

Since ancient times it has been known that invisible and not directly accessible realms of reality may be contacted via certain methods. Basically, for this it is necessary to achieve a neutral inner attitude and to combine merely rational methods of information processing with ones willingness to also accept emotions as carriers of informations. Fulfilling these prerequisites, it becomes possible to directly and reproducably access hitherto completely unknown informations which are hidden behind emotions. The NATHAL method offers a safe and simple way to gain novel informations ready to be used in research and development and psychotherapy.

## Keywords

Information, emotions, border area, contact, brain, innovations, neutrality, NATHAL

Durch langjährige Erfahrungen aus dem psychotherapeutischen Bereich und den alternativen therapeutischen Methoden habe ich ganz besonders gerne mit der therapeutischen Hypnose gearbeitet. Dabei habe ich erkannt, dass die innere Ruhe das Hauptinstrument der Heilung ist. Wenn der Mensch lernt, in Ruhe zu sein, um sich selbst überhaupt wieder aushalten zu können, ist der erste Schritt zu einer möglichen Verbesserung der Gesundheit vorbereitet; dann ist es fast schon egal, mit welcher Methode der Therapeut arbeitet, wenn Vertrauen und innere Ruhe aufgebaut und eine angstfreie Situation zwischen Therapeut und Patient entstanden ist. Die innere Ruhe und Gelassenheit hilft, in sich hinein zu horchen und zu lernen, aus der alten Hektik auszubrechen.

## Christliche und andere Kulturen im Umgang mit Grenzbereichen

Meistens sind es einige Grundfähigkeiten, die immer wieder beschrieben werden, wenn sich Menschen in psychischen Grenzbereichen bewegen und sich z.B. mit Bewusstseinsweiterung, Spiritualität und Mystik befassen, nämlich:

- das Nichts, die Allausdehnung, das Verbundensein mit Allem, höchste Glücksgefühle usw.

- die Fähigkeit, einen Kontakt zu einer weit entfernten Person herzustellen
- die Gabe, im heilerischen Bereich z.B. den Kranken wie auf einem Röntgenbild anzusehen oder seine Erkrankungen zu wissen
- das Vermögen, mit den Augen einer anderen Person zu sehen
- die Gabe, mit den Ohren einer anderen Person zu hören und mit der Nase einer anderen Person zu riechen
- das Talent zur Kommunikation mit unkörperlicher Intelligenz

Die Bibel und die Apostelgeschichten sowie Weisheitsbücher aus anderen Kulturen sind voller Indizien, dass „man die Wahrheit kenne“ und über obige Praktiken „das Richtige zu tun wisse“.

Auch in allen anderen religiösen Kulturen werden gleiche oder ähnliche Praktiken erwähnt. Die Menschheit zerfällt seit Tausenden von Jahren in zwei Gruppen: Eine Gruppe von wenigen, die nach Techniken, Ritualen und Möglichkeiten suchen, den direkten Zugang zur Quelle aller Wahrheit zu finden und die andere Menschengruppe, denen der Glaube genügt und die sich darüber überhaupt nicht den Kopf zerbricht.

Wir sind heute durch die moderne Technik in die Lage versetzt, z.B. PSI-Aktivitäten technisch zu hinterfragen und

Erklärungsversuche zu erarbeiten, z.B. Profile von Gehirnbildern zu erstellen durch EEG, PET und Magnetotherapie. Viele Gefühle, die die Grundlage für spirituelle Prozesse bilden, können von der Technik kaum erfasst werden, da Gefühle bisher, wissenschaftlich gesehen, nicht wiederholbar sind.

Früher (im Mittelalter) sind Europäer, von Fürstentümern verschwiegen finanziert, in den Orient gereist, um „Künste“ zu erlernen, die in Europa noch unbekannt waren. Diese Übungen waren nicht öffentlich und auch nicht jedem Mönch oder jeder Nonne zugänglich. Was die Bevölkerung im Mittelalter unter „Geistern“ verstand, wird heute meist als Bewohner anderer Dimensionen umschrieben. Das Mittelalter unterschied zwischen dem Diesseits und Jenseits und der Nähe zu Gott. Die Sphären zu Gott hin sind genau eingeteilt, und entsprechend mächtig sind die Wesen, die dort in diesen Stufen wohnen.

Diese Erklärungsmodelle waren Wege, damit sich Normalbefähigte ein Bild über diese Welten vorstellen und die Verhältnisse dort anschaulicher einprägen konnten. Als Orientierungsmerkmale dienten auch Töne, Gerüche und Farben, die einer bestimmten Frequenz entsprechen und aus dem unkörperlichen Raum z.B. Heilung oder einen Kontakt ermöglichten. Viele Naturvölker beherrschen noch die Töne und Laute, um psychische und körperliche Veränderungen zu erreichen und arbeiten damit. Auch in Europa wurde mit der Intonation gezielt gearbeitet und geheilt, teilweise auch heute noch. Aber vieles darüber ist in Vergessenheit geraten. Durch Beten, Gesänge intonieren, Wiederholen von geistigen Belehrungen während eines Gottesdienstes wird gleichfalls versucht, die Menschen in einen besonderen Zustand zu versetzen, sich dem „Heiligen“, „Geistigen“ zu öffnen. Dies wird aber meistens nicht bewusst vollzogen, und es wird mehr oder weniger pflichtbewusst und zu sehr im Intellekt zugehört.

Der laute moderne Mensch hat verlernt, geduldig und ruhig sein zu können, innerlich horchen zu lernen, sich gedanklich keine Vorstellungen über Abläufe zu machen und mit Respekt an Spiritualität heranzugehen. Also erst über Respekt, Ruhe und Neutralität bauen sich neue Gefühle auf, und dann erst erschließen sich neue Frequenzen sowie neue, bisher nie erlebte innere Zustände und Gefühle. Heute, mit unserer modernen Technik, wissen wir, weil wir es messen können, dass die klassischen Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer unterschiedliche Frequenzebenen haben und verschiedene Schwingungszonen, also

als verschiedene Intelligenzträger zentralisiert werden können. Aber nicht nur die Elemente und alle Dinge der Natur wie Tiere, Bäume, Pflanzen, Mikroben, Viren und Atome können so kontaktiert werden.

### Wie findet der Kontakt statt?

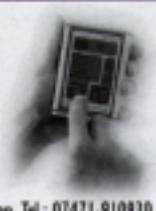
- Das Umfeld eines Menschen ist ein Meer aus unterschiedlichsten Frequenzen. Das Auge kann einen Teil registrieren und verarbeitet diesen Teil zu einem Bild.
- Bei ungeschulten Menschen kann ein Teil dieser Frequenzen vom Gehirn nicht registriert werden und empfängt dadurch keine Informationen.
- Wenn es dem Gehirn ermöglicht wird, durch Übungen (z.B. NATHAL-Methode) bestimmte Frequenzbereiche registrieren zu können, die vorher nicht verarbeitet werden konnten, muss das Gehirn – wiederum durch strenge Regeln – lernen, diese neuen Informationen zuzuordnen, zu registrieren und in den Alltag umzusetzen.
- Gibt man dem Gehirn die Möglichkeit, auf übliche und alltäglich gelernte Art Frequenzen und daraus resultierende Informationen zu analysieren, entsteht nichts Neues, weil sich das Gehirn nur nach bekannten Mustern richten wird, also sich im Gewohnten bewegt.
- Gibt man dem Gehirn die Möglichkeit, auf ungewohnte Art und Weise sich den neuen Informationen über die Regeln (NATHAL-Methode) zu nähern und sich in die Frequenzen hineinzubegeben, versteht das Gehirn neue Zusammenhänge. Durch den Frequenz- und Gefühlsgleichklang und innere Neutralität (nicht bewerten, nicht analysieren, in der Frequenz bleiben), kann eine Kommunikationsschiene aufgebaut werden. Gefühle können wiederholt erlebt und abgerufen werden.
- Wenn das innere Auge und der Körper im auch für die Technik fast nicht registrierbaren Bereich verbleibt und sich auf den Punkt des Lernschrittes zubewegt, entsteht Kontakt, und die Kommunikation findet dann statt, wenn sich der Übende in seiner gleichbleibenden respektvollen, neutralen, inneren Haltung und Frequenz bewegt.
- Durch Regeln und Übung ist dieser Kontakt dann wiederholbar. Auch Gefühle werden wiederholbar, Frequenzen und Informationen können gezielt abgerufen und gelenkt werden.
- Die Theorie der morphogenetischen Felder nach Sheldrake ist diskutierbar geworden, so dass in vielen Tests bewiesen wurde, dass auch enorme räumliche Distan-

#### Neue Dimensionen mit der

### MAGSAN - Magnetfeld-Therapie

- Attraktive Zusatzleistung nach **IGEL, GOÄ**
- NEU** - Mit **3D-Effekt** - für nachhaltigen Therapieerfolg
- Flexibler Einsatz in der Praxis oder im Heimbereich

Gleich heute nähere Info anfordern: MEDIT Medizintechnik, Mühlstr. 33, 72379 Hechingen, Tel.: 07471-910930, Fax: 910940, FirmaMedit@aol.com



- Einsatzmöglichkeiten:
- Schmerztherapie
- Arthrose
- Osteoporose
- Knochenbildung
- Epikondylitis
- Ulcus cruris etc.



zen keine Rolle spielen. Morphogenetische Resonanz wirkt auch artübergreifend, z.B. Wissen und Gedanken im Unbewussten von Menschen, Tieren und Pflanzen verbinden sich, obgleich sie bislang nie mit einem bestimmten Aspekt in Kontakt gekommen waren. Auch dieses Wissen ist durch die NATHAL-Übungen erfahrbar.

- i) Die Seele kann als Vorläufer der morphogenetischen Felder verstanden werden und ist ein gestaltendes Prinzip. Viele Schulen sehen die Seele der Welt als das gesamte Universum an, das durch ein unsichtbares Prinzip gestaltend und organisierend das Zusammenhalten aller Teile bewirkt. Später sprach man vom „Geist in der Gravitationskraft“. Jetzt redet man von Gravitationsfeldern, die unsichtbar alles zusammenhalten. In der Psychologie nennt man das, nach C.G. Jung, kollektives Unterbewusstsein.
- j) Verbesserte Lernmethoden und höhere Kreativität können erzielt werden, wenn man die morphogenetische Resonanz miteinbezieht.
- k) Viele geniale Künstler (z.B. Mozart, Brahms) verstanden sich als Kanal, durch den neue musikalische Werke einfließen konnten. – Weitere Beispiele dafür, dass so manche Entdeckung und Erfindung von einer höheren Informationsebene „abgerufen“ werden konnte, sind z.B.: Die Entwicklung der ersten Kohlenfadenlampe durch Thomas Edison; die Beschreibung von Auto und Flugzeug von Roger Bacon in seiner „Epistel über die geheimen Werke“ Mitte des 13. Jahrhunderts; die Beschreibungen von Jules Verne. Große Umwälzungen zum Ende des letzten Jahrtausends sagte der „schlafende Prophet“ Edgar Cayce schon Ende des 19. Jahrhunderts voraus. Ebenso konnte Cayce die Krankengeschichten von ihm völlig unbekanntem Menschen „abrufen“ und präzise und oft verblüffende, meistens erfolgreiche Behandlungsvorschläge machen.

### **Bisher war es ein Rätsel: Wo entsteht diese Art von Kreativität über Aspekte, die bisher noch nie da waren?**

Unsere heutige Vorstellung unseres Verständnisses „von Gott“ erfährt eine Erneuerung und Neubelebung. Die göttliche Immanenz vergangener Zeiten war davon abhängig, dass „ER“ zu weit von uns entfernt ist; „ER“ wurde in die Transzendenz geschoben, deshalb die falsche Haltung gegenüber Gott im Verhältnis zur Natur und zu sich selbst. Die Verbindung und der neue Bezugspunkt zum Göttlichen kann besser begriffen und verstanden werden, wenn man versteht, dass Resonanzen durch Raum und Zeit hinweg als eine Art intelligentes Gedächtnis für alles, was ist und sein könnte, existieren und von uns erfahren werden können, wenn die innere Haltung stimmt. Dann stehen Vergangenheit und Zukunft mit uns im Einklang, und wir können mit einer aktiven, geistigen Präsenz Zugang zu den verschiedensten Aspekten des geistigen Raumes erhalten

und auch über neue Gefühle aktiv dazu Verbindung aufnehmen.

Wir können diese Möglichkeit der Betrachtung nutzen, um uns selbst zu optimieren und der Menschheit das schöpferische Universum näher zu bringen und ein globales Verständnis für Veränderungen und deren Zusammenhänge zu begreifen, für uns selbst und für unser externes Erleben. Wenn man die NATHAL-Methode unter diesen Möglichkeiten betrachtet, existiert hierdurch ein wertvolles Instrumentarium, das ganz besonders wertvoll nicht nur für Therapien genutzt werden kann, sondern auch für Forschungen in und über Grenzbereichen.

### **Das Erlernen, sich in Grenzbereichen zu bewegen mit Hilfe der NATHAL-Methode**

#### **Die Regeln als Bausteine für den Aufbau der Therapie**

Ich habe NATHAL neun Jahre lang experimentell kostenlos abends und an den Wochenenden neben meinem normalen Praxisverlauf angeboten und habe in Einzelarbeit jeden Aspekt der Reisen in andere Dimensionen innerlich mit beleuchten können, und mir wurde immer mehr bestätigt, dass NATHAL eine neue psychotherapeutische Methode sein kann, die zur Besserung von körperlichen Beschwerden und zur Befreiung von psychischem Ballast beiträgt, sie aber auch ein höherer, spiritueller Weg ist, der von der Person, die diesen Weg beschreiten will, einiges abverlangt: nämlich Vertrauen, Disziplin, Ausdauer und den Wunsch, seine eigenen Schwächen neutral betrachten zu lernen, um sie durch externe Energien, die wir zur einfachen Verständigung „Energieentitäten“ nennen als Träger einer übergeordneten Intelligenz, behandeln zu lassen.

Gleichfalls ist es auch für Forschung und Technik als intensiver Einstieg geeignet, um zu neuen Ergebnissen zu kommen.

Während der Sitzungen geschieht etwas Außerordentliches: Der Patient wird nicht mehr „nur“ vom Therapeuten behandelt, sondern eben und hauptsächlich von den „Energieentitäten“, die ganzheitlich Körper, Seele und Geist therapieren.

#### **Lernen, sich dem Unbekannten zu öffnen / Vertrauen üben**

Der Patient befindet sich dabei auf einer mentalen Reise durch verschiedene innere und äußere Ebenen und Dimensionen. Damit diese Reise nicht in „Tagträumereien“ abdriftet, sind dabei die einzelnen Schritte erst einmal als Regeln vorgegeben. Dann jedoch, ab einem bestimmten Punkt des Weges, ist nichts mehr vorgeschrieben. Der Proband muss nun den Mut und das Vertrauen aufbringen, sich dem Unbekannten von außen und innen her zu öffnen und an nichts mehr festhalten zu wollen, was ihm geläufig ist. Über die erlernten Regeln bewegt der Übende sich in

Schutzzonen, so dass seine Emotionen in einem gewissen Gleichgewicht gehalten werden, entsprechend der zu befreienden Situation.

Dieser Vorgang ist jederzeit reproduzierbar, so dass man Erlebnisse und Gefühle wiederholen und vertiefen kann. Im ersten Schritt einer jeden Sitzung trifft man auf die oben erwähnten externen Energie-Entitäten, die keine irdische oder externe personale Existenz haben. Sie sind unabhängig von Raum und Zeit. Es ist ein Kontakt mit der absoluten Perfektion. Die Herstellung dieses Kontaktes ist dabei zunächst meine vorrangige Aufgabe, denn der Kontakt wird in dem Moment geknüpft, wenn ich eine Sitzung einleite und denke: „Jetzt“. Die Übertragung von Gefühl und Energie beginnt. So wird Gefühl, Charakter und Psyche in Harmonie gehalten. Es entsteht eine positive Daueranbindung und ein Schutz, der gleichfalls auch zu Hause wirksam ist, wenn die erlernten Regeln eingehalten werden. Wer die Regeln missachtet, kommt nicht in die Sitzungen hinein.

### Sich helfen lassen – Geschenke annehmen – Geduld erlernen

Im zweiten Schritt muss man lernen, sich bringen und führen zu lassen und solange zu warten, bis sich Ungeduld verwandelt hat in Geduld und Ausdauer, bis sich die zu vielen und zu hohen Erwartungen abgebaut haben und zur Erkenntnis transformiert wurden: „Ich kann nichts erzwingen! Ich kann mir nichts holen, denn es wird mir gegeben. Es sind Geschenke“.

Dies fällt Europäern sehr schwer und ganz besonders aber gestressten „self-made“-Leuten, die gewohnt sind, alles alleine entscheiden und auf nichts mehr Rücksicht nehmen zu müssen und die auch gegen sich, ihren Körper und ihre seelischen Bedürfnisse arbeiten. Hier wird man also schon bei den ersten Schwächen ertappt, auch wenn man von sich selber bisher eine ganz andere Meinung hatte.

Wichtig ist, in sich zu bleiben, das heißt, sich nicht von außen, von hinten oder der Seite zu sehen, sondern sich dort im Bild zu fühlen. Wird man von den Intelligenz-

trägern und Resonanzen berührt, muss man es genau dort auch körperlich spüren. Deshalb wird man im nächsten Schritt berührt und behandelt. Auch hier gibt es einige Probleme, da durch Stress, Ängste, Kummer etc. sehr viele Menschen sich kaum noch fühlen und spüren können. Dieses sich am Körper berühren lassen“ wird geübt, und man lernt auch auszusprechen und zu reflektieren, wo man von sich selber glaubt, Probleme im Leben zu haben bzw. gehabt zu haben. Je ehrlicher und offener man eventuell unverarbeitete Probleme, die noch im Körper manifestiert sind (d.h. subtile Erinnerungen, die noch im Körper gespeichert sind) gegenüber diesen Energieentitäten anspricht, um so eher ist gewährleistet, dass sich Fühlen und Spüren wieder ganzheitlich in Körper, Seele und Geist entwickeln und sich dabei sogar gänzlich neue, bisher noch nicht gekannte Gefühle im Probanden manifestieren. Ist das Vertrauen richtig aufgebaut, werden diverse unzureichende Charakterzüge beim Probanden im Hinblick auf das Fortschreiten der geistigen Entwicklung neu kanalisiert und transformiert. Dies geschieht oft auch für medizinisch und therapeutisch geschulte Personen mit interessanten neuen und ganz andersartigen Behandlungsmethoden, als sie je gelernt haben. Auch Licht-, Farb-, Geruchs- und thermische Behandlungsmethoden unbekannter Art werden eingesetzt.

Je distanzierter die übende Person den intelligenten Begleitern gegenüber ist, um so distanzierter empfindet man die Betreuung und Behandlung durch die beiden „Entitäten“. Je mehr Freude und Vertrauen sich entwickeln, um so mehr Gefühle erhält man zurück. Diese geistigen Entitäten wirken wie ein Spiegel, so kann man immer erkennen, wie man sich selber in bestimmten Situationen benimmt. Dies ist ganz besonders interessant, da ich bei meiner Arbeit immer wieder beobachte, dass doch sehr viele Menschen sehr unhöflich und unerzogen reagieren, wenn sie nicht sofort ihren Willen bekommen. Das interessante Erleben ist nun, dass diese Kontakte sich nie erpressen lassen, und wenn man die Regeln verletzt oder schlecht gelaunt auf die nächst höhere Energieebene will, ist die Sitzung ab dann blockiert oder gesperrt. So

### Q 10 Vitamin C

Die Zunahme chronischer Krankheiten ist unübersehbar. 20 kg Chemikalien pro Kopf/Jahr als Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln sowie Verluste lebenswichtiger Inhaltsstoffe aus der Nahrung überlasten die Meridian-Regulation und das Immunsystem. Die Zufuhr reinen hypoallergen gekapselten Acerolapulvers mit hohem Vitamin-C-Anteil in Verbindung mit natürlichem Coenzym Q 10 garantiert eine optimale Zellfunktion der Schleimhäute und Gewebe. **hypo - A Q10** Vitamin C gibt Ihren Patienten Lebensfreude, Kreativität und Vitalität natürlich zurück!

**hypo - A: Frei von Zusatzstoffen! Produkt-Programm anfordern!**

### hypo - A

Die Gesunden Nahrungsergänzungen  
Allergikergeeignet

WIR SPONSERN DIE



Deutsche Ski-Alpin  
Nationalmannschaft

23569 Lübeck

Kücknitzer Hauptstraße 53

Tel: 0451-307 21 21 Fax: 0451-30 41 79

Internet: [www.hypo-A.de](http://www.hypo-A.de)

E-Mail: [info@hypo-a.de](mailto:info@hypo-a.de)

### 3-SymBiose zur Darmpflege

Der Darm ist die Basis der Gesundheit. Die **3 Komponenten:** Vitamine, symbiotische Bakterien und Spurenelemente steuern die Verdauung und Nährstoffaufnahme. Aus lebensfähigen Lactobacillen und Bifidobakterien in Verbindung mit Vitaminen, Inulin, Zink und Silicea haben wir **3-SymBiose** zum Symbioseschutz des Darmes entwickelt. Gesundheitsbelastungen durch Dysbiosen mit Störungen des intestinalen Immunsystems wird damit ebenso zuverlässig vorgebeugt wie den Folgen von Streß und Fehlernährung.

**hypo - A: Die Innovativen Nahrungsergänzungen!**

ist man gezwungen, diese „Unarten“ zu benennen und über die Regeln zu bearbeiten. Man ist nie unterfordert, aber auch nie überfordert. Hat jemand Angst vor dem Weitergehen, müssen diese Ängste, Zweifel, Bedenken, Ungeduld, Aggressionen, Wut, zuviel Wollen, erkannt und ausgesprochen werden. Sobald man ehrlich ist und um Hilfe bittet, wird das dahinterstehende Gefühl und die alte Situation entweder symbolisch oder real gezeigt, gefühlt, erkannt und behandelt, und die Reise geht weiter. – Es kann in den äußeren Hyperraum gehen, aber auch in den eigenen Körper, in das eigene Gehirn, um Mechanismen und Zusammenhänge zu erkunden.

In der nächsten Stufe wird man weiter energetisiert und gefühlsmäßig erhöht. Der nächste Schritt wird dadurch glatt durchlaufen. Wenn man geübter ist, spürt man die verschiedenen Qualitäten der Schritte und Bausteine, die man am Anfang durch die Aufregung oder ungelösten Blockaden noch nicht spüren konnte.

### Blockaden durch sanfte Ursachenforschung lösen

Es werden Blockaden aus der Vergangenheit, z.B. Jugend, Kindheit, Embryonalzeit oder anderen Inkarnationen gelöst. Es geht an die Ursache des Problems. Es wird keine Zeit verschwendet für Neugierde, und es wird auch nicht der Tendenz nachgegeben, durch Kummer und Leid zu lernen. Der Proband reagiert erst gefühlsmäßig auf die damals geschehene Situation und begreift dann intellektuell. Fragen, die dabei entstehen, könnten sinngemäß lauten: „Warum reagiere ich in bestimmten Situationen so und so? Warum meide ich Höhen oder Fahrstühle? Warum habe ich Angst vor Tieren? Warum habe ich, wenn ich Stress empfinde, Probleme mit der Atmung, Asthma oder Allergien?“ Auch hier erklärt man, was man fühlt und bittet gleichzeitig darum, die Ursachen des Problems kennenzulernen. Konsequenterweise wird man gefühlsmäßig in die Situation und auf den Punkt gebracht, wo das Leiden begann. Da es nicht wie schon erwähnt im Sinne der geistigen Intelligenzträger liegt, uns durch Kummer und Leid zu lehren, wird eventuell die wirkliche Ursache verschleiert, falls sie für den Probanden zu schmerzvoll wäre. Statt dessen wird z.B. mit Symbolen gearbeitet, die für die Ursachen der Blockaden oder Ängste stehen. Die übende Person wird also sehr sanft und behutsam an die Ursache herangeführt. Zur Verdeutlichung gebe ich ein Beispiel: Der Proband geht durch eine Landschaft, die ihm Angst macht. Er spürt diese Angst. Er spricht sie aus und bittet um Hilfe. Je weiter er aber geht im Vertrauen, beschützt zu sein, um so mehr neutralisiert sich das Gefühl der Angst, und schließlich wird das negative Gefühl ersetzt durch ein gänzlich neues Gefühl, was dieser Person aufgrund der Blockade immer gefehlt hat. Dieses positive Gefühl, z.B. Geborgenheit, Ausdauer, Zufriedenheit usw., wird bleibend als neue Möglichkeit der Empfindung installiert; die Zelle erlebt und erkennt dieses Gefühl genau so, als ob man es im normalen Leben erlernt hätte. Wenn es aus psy-

chischen Gründen nötig ist, das negativ Erlebte auch „tatsächlich“ nochmals in der Ursprungssituation erfahren zu müssen, findet der eben erklärte Prozess gleichfalls statt, und die negative, störende Erinnerung wird umgewandelt durch Einsicht und den Willen, sich ändern zu wollen, in ein positives Gefühl, das von diesem Menschen nicht gefühlt und erlebt werden konnte, weil die Blockade diese Art von Gefühl nicht zugelassen hat. Also hineingehen in die alte Ursprungssituation. Die akute Situation spüren und blitzartige Erkenntnisse, warum es dazu kam und welche Auswirkungen das auf das „Heute“ hat, dann neuartige Behandlungen – zur Ruhe kommen – Erleichterung – und dann das neue andere Gefühl, das nun nach Ablösung der Blockade besser zur neuen „Jetztsituation“ passt.

Diese Vorbereitungen werden immer alle in einer geschützten Situation erlebt, so dass eine psychische Destabilisierung nicht auftreten kann. Aber auch Verhaltensmuster, die man in einer Sitzung erkennen kann, werden korrigiert; man lernt Alternativen kennen, die man dann über praktische Situationen im Alltag umsetzen kann. Hauptsächlich zu Anfang zeigen sich bei den Übenden immer wieder dieselben Verhaltensmuster, die sie auch sonst im täglichen Leben anwenden. Über die Regeln werden diese alten Verhaltensschemata positiv verändert; man lernt sich selber und seine Reaktionen noch einmal sehr gut kennen.

Ein Beispiel: Nur weil man die Augen bei den Sitzungen geschlossen hat, bedeutet dies nicht, dass diese Erlebnisse weniger real sind als jene im „normalen“ Leben. Man kann ja auch nicht sagen, dass, nur weil ein Mensch stirbt, er plötzlich zum „Engel“ oder „kosmischen Lehrer“ geworden ist.

### Loslassen lernen – alles loslassen

Sobald man im Lichtkanal mit den Begleitern auf eine andere Ebene schwebt, betritt man Neuland. Man weiß nicht, wohin es geht und man weiß nicht, was auf einen zukommt. Hier ist absolutes Vertrauen zu den geistigen Energieentitäten erwünscht; denn hier übt man die Regeln in unbekannter Umgebung. Dies bewirkt, dass man loslassen und sich führen lassen muss, denn man kann sich an nichts Bekanntem mehr festhalten. Alle negativen Verhaltensmuster, die einen im normalen Leben lenken und steuern würden, lernt man als Störfaktoren zu begreifen, und man lernt Vertrauen und Disziplin, da man sich in der völlig unbekanntem Umgebung nur über Einhaltung der erlernten Regeln führen und beraten lassen kann. Nur so erreicht man Ziele, die man sich selbst nicht denken, nicht ausdenken und nicht selber kreieren würde.

Die Akzeptanz des oben geschilderten Vorgangs erweist sich für manche Probanden als schwierig, denn unser Verstand möchte natürlich nur allzu gerne weiterhin die erste Geige spielen und analysierend dazwischenfunken. Wenn dies passiert, stoppt alles und der nächste Schritt ist gesperrt, bis man begreift, warum das so ist und welche Regel man nicht beachtet hat. Dies wird durch die verschiedensten Übungen immer wieder und besser kanali-

siert, so dass man ohne Angst und Bedenken und im vollen Vertrauen in die höchste Kompetenz der „Intelligenzträger“ sich leiten lässt und über positive Erfahrungen immer mehr Mut und Vertrauen aufbaut.

### Sein wie ein Kind – einfach werden

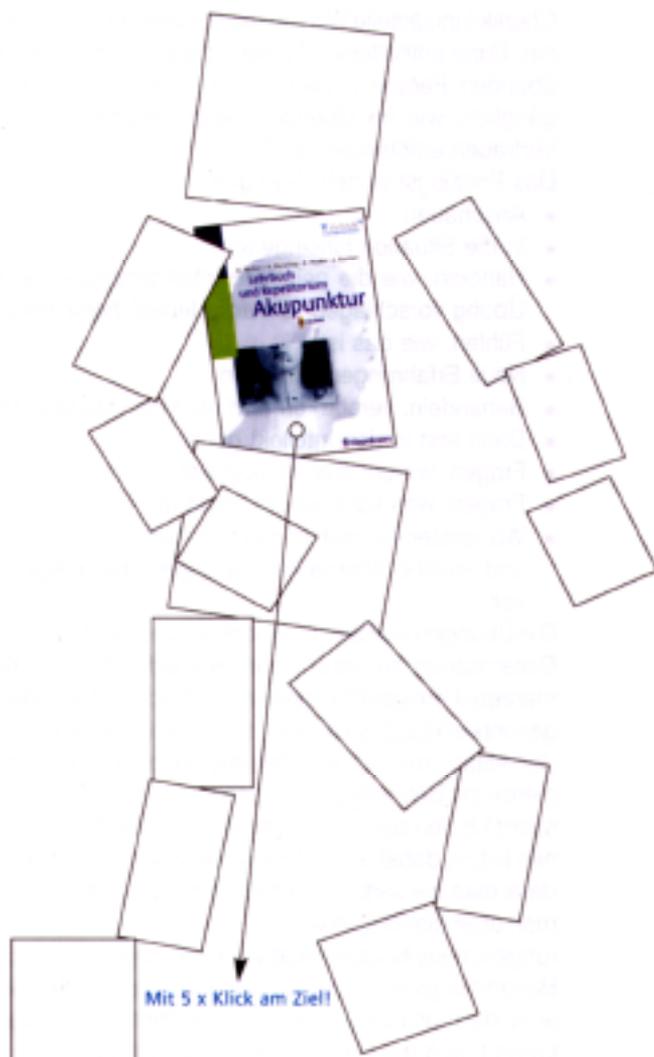
Man lernt, wie man sich auf einer fremden Ebene oder in einer anderen Galaxis benimmt, wie man in Kontakt tritt mit fremden Seinsformen oder Lebensweisheiten des eigenen Inneren und deren Lebensumstände erfasst. Man lernt, auf Ratschläge zu achten, und vor allen Dingen lernt man wieder, wie ein Kind zu fragen: „Was können diese Existenzformen, was ich nicht kann?“ „Was haben sie für Gefühle, die mir fehlen?“ „Kann ich eine Behandlung haben?“ oder „Was gibt es für Techniken oder Behandlungsmethoden dort, die wir auf der Erde benötigen würden?“ „Können wir das schon nachbauen, können wir das anwenden?“ Ist eine solche Möglichkeit schon vorhanden, so lässt man sie sich zeigen, probiert es aus und erfährt alles darüber. Gibt es eine solche Möglichkeit noch nicht, weil z.B. das benötigte Material noch nicht vorhanden ist oder der Behandelnde noch nicht – gefühlsmäßig und energetisch – so weit ist, kann man trotzdem alles darüber erfahren und sich dort behandeln lassen, die Gefühlsqualität erleben und speichern und Erkenntnisse über den eigenen Charakter geben lassen. Sofort danach bittet man dann um Transformation, damit die Verhaltensänderung bis in die Zelle hinein behandelt wird. Dies erlebt der Übende teilweise gefühlsmäßig sehr heftig, sogar auf physischer Ebene ist die Behandlung körperlich und emotional stark spürbar. Falls mittlerweile genügend Vertrauen aufgebaut werden konnte, werden Eingriffe und Operationen durchgeführt, die Heilungen oder Besserungen herbeiführen und zu Hause wiederholt werden können. Alles, was bei uns geübt wird, sollte zu Hause wiederholt werden, um soviel wie möglich von diesen Gefühlen und Energien und dem erfahrenen Wissen in den Alltag hinein zu transportieren. Es spielt keine Rolle, ob es diese Dimensionen wirklich gibt wie erlebt, sondern was ich in dieser fremden Gegend erlebe und wie ich mit etwas umgehe, das ich nicht einzuordnen weiß. Dazu gehört Mut und Vertrauen.

Während der NATHAL-Übungen wird immer darauf geachtet, dass Körper, Psyche, neue Gefühle, neue Erlebnisse und Begabungen in Einklang miteinander stehen. Dies wird in jeder Übung berücksichtigt. Es hat keinen Sinn, dass eine Person eine Begabung geschenkt bekommt, aber mit dem eigenen Leben nicht fertig wird. Das muss zuvor erst miteinander kombiniert und in Gleichklang gebracht werden, so dass der Charakter gleichzieht. Dann erst wird eine neue Erkenntnis oder Begabung aufgebaut. Beispiel: Viele Menschen wollen gerne hellseherisch sein, aber wollen nur das Gute sehen. Wenn die Begabung aber da ist, sieht man alles, z.B.: Dieser Mensch ist schwer krank, der andere muss sterben, der kann mich nicht leiden, dieser ist ein nicht gerade guter Mensch usw. Dies alles muss verkraftet werden. – Wer für solch eine Bega-

jetzt neu!

**frohberg**  
 BUCHHANDLUNG FÜR MEDIZIN

Einfach gut gegliedert!  
[www.frohberg.de](http://www.frohberg.de)


[www.frohberg.de](http://www.frohberg.de)

der schnellere Weg zum richtigen Fachbuch

bung nicht stabil genug ist, bekommt sie nicht, oder wenn er stabilisiert werden kann, da Eignung vorhanden ist, muss er sich Charakterprüfungen unterziehen und entsprechende Behandlungen geben lassen.

All das wird bei den Übungen berücksichtigt, und alles wird so ins Gleichgewicht gebracht, dass man auch im Alltag beschleunigte Verbesserungen erfährt, da man sich innerlich besser kennengelernt hat, andere Gefühle und ein besseres Potential zur Verfügung stehen hat und besser erkennen kann, warum die andere Person so ist, wie sie ist, und warum man sich gerade jetzt in einer bestimmten Situation wiederfindet. Immer kann man sich von den Entitäten alternative Aspekte, Situationen oder Gespräche zeigen lassen.

### Wissen ist hinter Gefühlen versteckt

Durch das erweiterte Gefühlspotential wird die Akasha-Chonik (universelle Wissensbibliothek) immer weiter geöffnet. Darin enthaltenes Wissen, das mit dem Charakter der übenden Person übereinstimmt, wird in dem Maße zugänglich, wie im Übenden neue Gefühlspotentiale und Vertrauen entstanden sind.

Das Prinzip ist in den Übungen:

- Anschauen
- In die Situation hineingehen
- Handeln, wie die geistigen Intelligenzträger es für die Übung vorschlagen, um an „Neues“ heranzukommen
- Fühlen, wie das ist
- Neue Erfahrungen sammeln
- Behandeln, verstärken und um Umsetzung bitten
- Dann erst in den Intellekt gehen
- Fragen, warum das wichtig war
- Fragen, was kann ich im Alltag damit machen
- Wo verstecken sich in meinem Alltag diese Schwächen und welche Alternativen schlagen die „Begleiter“ mir vor.

Die Übungen werden also nicht nur gemacht, um in andere Dimensionen zu reisen, sondern jede Übung beinhaltet mehrere Lernschritte, die man erst am Schluss; der Übungen intellektuell voll erfasst. Der Sinn ist, alles Erfahrene in den Alltag umzusetzen. Man erlebt nichts, nur um die Neugierde zu befriedigen, sondern jede Situation ist ausgesucht für den speziellen Charakter der Person. Es gibt keinen Irrtum dabei. Wenn Unklarheit herrscht, liegt es daran, dass man die vertiefenden Fragen nicht gestellt hat. Wenn man über die Regeln vorgeht, kommen neue innere Erfahrungen, neue Muster, neue Verhaltensweisen, ganz andere Behandlungsmethoden für Psyche und Körper hinzu als jene, die man bisher erlebt und gekannt hat. Zeitgleich bekommt man die Umsetzung für den Alltag erklärt.

Dies spüren auch sehr erfahrene und geübte Menschen, dass eine andere, neue Qualität erreicht wird als die bisher erlebte. Ein Gefühl von Freude, Dankbarkeit und Freiheit und auch – Demut – entsteht. Und: Die Übungen sind wiederholbar und auch in den verschiedensten Varianten erfahrbare.

### NATHAL und Forschung

Diese Methode ist anwendbar auch auf sämtliche Forschungsprojekte, wenn man bereit ist, sich Ungewöhnliches und Andersartiges anzuhören, was man bisher nicht erlernt hat. Dafür muss man kurzfristig auch das alte Wissen für die Übung loslassen, falls der innere Stolz das zulässt. Dann kann man alles erfahren und in jegliche Materie und Substanz hineingehen, und man lernt und begreift, was es bedeutet, z.B. ein Neutron, Virus, Metall, Gas, Holz- oder Wassermolekül zu sein. Man wird in die Gefühlsqualität der Situationen oder des „Dings“ gebracht und begreift die Lebens- oder Seinsqualität des Materials, des „Dings“, in das man sich verwandelt hat. Schließlich hat man über das Gefühl begriffen, wie „das“ behandelt werden will und muss, was für ein „Plan“ hinter der Sache steckt, die damit anvisiert wird. Wie könnte „das“ anders angefasst und gestaltet werden, um eine Umsetzung zu bekommen? Es gilt, das in dieser Art umzusetzen, denn außer unserer eigenen begrenzten geistigen Entwicklung gibt es keinerlei Begrenzungen. Man lernt die Zukunft kennen, eigene Aufgaben, neue Projekte, neue Farben und Töne, die man noch nicht erfahren hat. Man lernt, seinen eigenen thermischen Zustand im Körper zu verändern, Zeitsprünge zu üben, Menschen aus der Zukunft im Raum zu materialisieren und vieles mehr. Alles wird geübt und erfahren mit den veränderten dazugehörigen Gefühlen. Jeder Schritt bedeutet mehr Mut, innere Freude und Freiheit.

### NATHAL und Therapie

Ärzte, Heilpraktiker und Psychotherapeuten lernen je nach Eignung, Problemzonen zu sehen oder befassen sich mit der wirklichen Krankheitsursache bei sich selbst oder anderen, gleichgültig, zu welcher Zeit das Problem und die Krankheit entstanden sind. Man kann über den Geist dann lernen, Energie anders zu lenken, Ursachen zu erkennen und zu lösen; man bekommt erklärt, was sich in jenem Menschen gefühlsmäßig abspielt und was er wirklich denkt und fühlt, denn oft weichen die Aussagen des Patienten bewusst oder unbewusst von der wirklichen Ursache ab. Man bekommt neue Techniken erklärt, die man umsetzen kann.

Bei Eignung kann man den sogenannten Röntgenblick bekommen, mancher kann sich verkleinern und in den Körper hineinfahren, um sich das Umfeld einer Zerstörung anschauen zu können und sich Techniken zur Behandlung erklären zu lassen. Mancher Behandler erfasst auch, warum z.B. eine endgültige Heilung nicht möglich ist und wie mit der Situation umgegangen werden muss. Andere wissen einfach durch den Zugang zu einer Wissensbibliothek, wie vorzugehen ist und bekommen es sofort gesagt, wenn sie den Patienten sehen. Andere arbeiten mit Ärzten und Heilern aus der ferneren Zukunft zusammen, die charakterlich auch den Übenden im geistigen Bereich fördern. Hier gibt es viele Möglichkeiten der Vorgehensweise; auch

hier wird darauf geachtet, dass die persönliche Entwicklung und Art und Weise des Einzelnen berücksichtigt wird: Was bringt man an Wissen mit? Hat der Betreffende bereits schon den Beruf des Arztes oder Heilpraktikers ergriffen, ist der Behandelnde eher beruflich auf die Psyche oder auf den Körper ausgerichtet? Besteht schon eine mediale oder heilerische Begabung oder muss alles erst darauf ausgerichtet werden?

### Die NATHAL-Methode ist kein Gruppenprozess, sondern ein höchst individueller

Jeder Proband wird von den Energieentitäten energetisch richtig eingestuft, da sie am besten wissen, wie hoch das Energieniveau des einzelnen ist und was er an Wissen und Können oder eben Nichtwissen mitbringt. Es ist stets ein förderlicher Prozess. Obwohl es eigentlich selbstverständlich sein sollte, möchte ich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass „Heilung“ bei sich selbst beginnt. Der Übende bei NATHAL muss die Bereitschaft mit sich bringen, an sich selbst erstmal arbeiten zu wollen und sich helfen zu lassen. Diese Bereitschaft schließt nicht nur das persönliche Vertrauen in die geistigen Energieenti-

täten mit ein, sondern auch den eigenen Prozess, den man selbst innerlich durcharbeitet. Mancher muss sich, bevor er heilen darf, erst einmal mit Tod und Sterben befassen. Andere, die „heilen“ wollen, bekommen klipp und klar „den Zahn gezogen“ und bekommen dafür andere Lebensaufgaben genannt, wenn gar keine Neigung und Charakterfestigkeit für diesen Beruf mitgebracht wird. Menschen, die nicht bereit sind, sich mit ihren eigenen Schwächen selber zu befassen und den Willen aufzubringen, diese ablegen zu wollen, neigen, wenn sie Begabungen erhalten haben, zu schnell dazu, übermütig zu werden und die Macht zu genießen, die andere ihnen durch ihre Hilflosigkeit in die Hände legen. Wenn erkennbar ist, dass ein „Heiler“ Charakterarbeit an sich selbst ablehnt, weil er z.B. meint, bereits perfekt zu sein, ist eine Ausbildung in diese Richtung gesperrt und nicht mit NATHAL möglich.

Sich entwickeln ist harte Arbeit an sich selbst, selbst mit entsprechender geistiger Unterstützung. Aber, was man will und was möglich ist, und wie es werden könnte, wenn die Bereitschaft zur Veränderung bejaht wird, ist ein innerer Weg, der durch die Regeln, die Übertragungen von neuen Gefühlen und Energien als Lichtbehandlungen spürbar erleichtert wird. Aber: üben muss man selber an

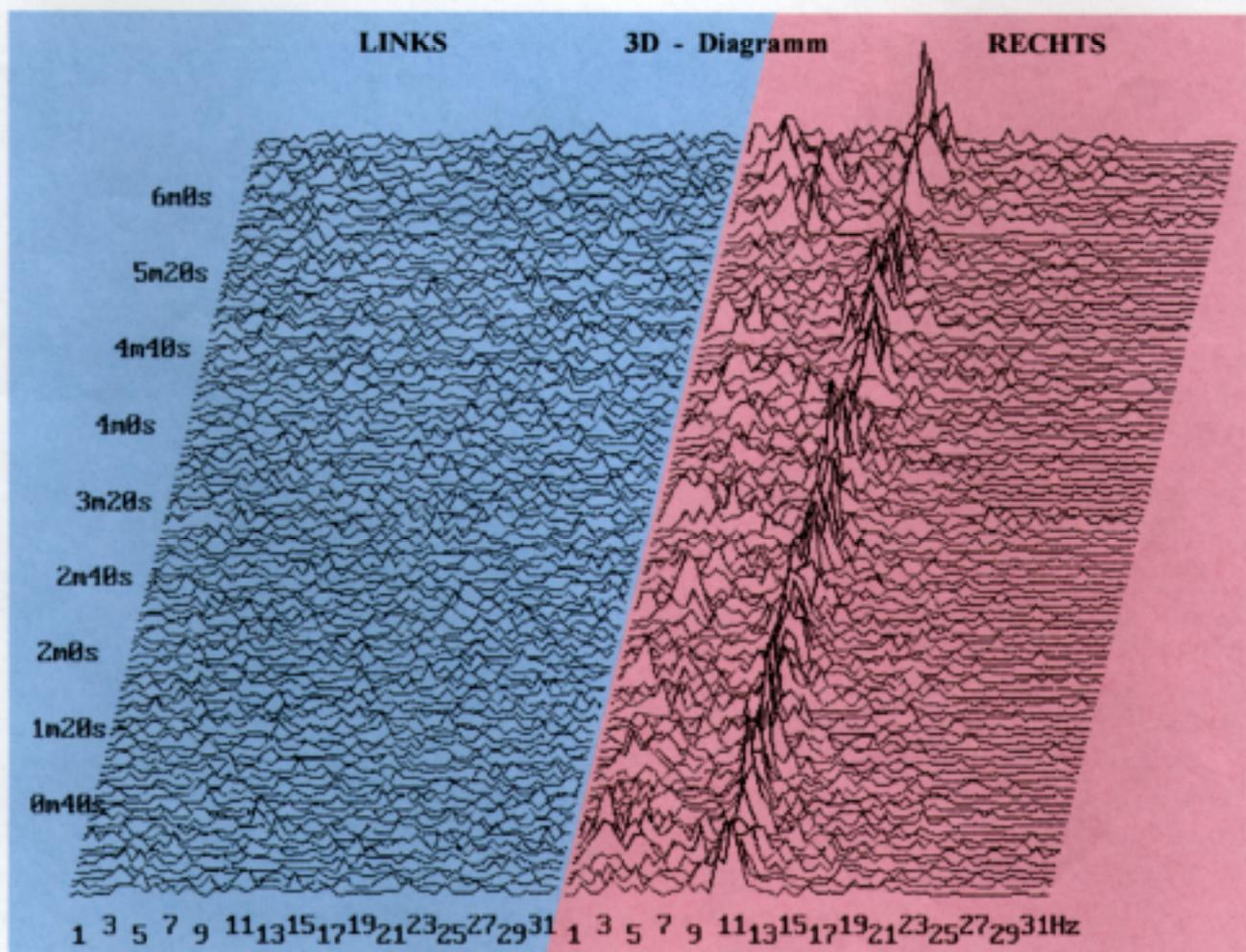


Abbildung 1: Gehirnwellentätigkeit der Gehirnhemisphären (EEG) im Normal-(Ruhe-)Zustand

sich, ehe man Energien von anderen Menschen lenken will. Es ist immer wieder ermutigend zu sehen, wie schnell solch eine Entwicklung voranschreitet, wenn man sich dazu ehrlich und bejahend entschlossen hat. – Dann sind Wunder möglich, und die fangen erst einmal bei sich selbst an, ehe man mit und an anderen übt, nämlich den eigenen Alltag in den Griff zu bekommen und auf der Erde zu bleiben und gleichzeitig die Anbindung nicht zu verlieren, d.h. in der Daueranbindung zu leben und sich bewusst sein – nicht ich heile – es wird geheilt.

### NATHAL und Gehirnwellenmessungen

Wissenschaftliche Methoden können uns vor Augen führen, warum das so ist. Man braucht nur die Abbildungen 1 und 2 zu vergleichen. Es handelt sich um Aufzeichnungen von Messungen mittels weiterentwickelter EEG-Spektralanalyse (vgl. die Ergebnisse von Günter Haffelder, Institut für Gehirnforschung und Kommunikation, Stuttgart). Zu sehen sind die Gehirnwellenmuster eines Probanden vor Beginn und während einer Übung mit der NATHAL-Methode. Dass Abbildung 1 im Unterschied zu Abbildung 2 kein harmonisches Miteinander der Hemisphären bezeugt, ist

augenfällig. Ohne solch synchrones Gleichschwingen aber bleiben Potentiale des Menschen ungenutzt. Stellt sich dieser Zustand dagegen ein, dann kann sich entfalten, was in ihm ist er kann ganz werden, ganz er selbst. Gewiss lässt sich nicht alles, was im Wort Ganzheit mitschwingt, in die Sprache der heute noch maßgeblichen Paradigmen der Schulwissenschaft übersetzen. Die Gleichung geht nicht ohne Rest auf. So sind, um nur ein Beispiel zu nennen, bei Messungen an NATHAL-geübten Teilnehmern extrem langschwellige Wellen sichtbar geworden, die noch nicht sicher zugeordnet werden können. Immerhin haben sich aus Tonbandprotokollen und Mitschriften von Sitzungen wichtige Hinweise gewinnen lassen. Während der Messungen haben die Übenden fortlaufend berichtet, in welchen Energie-, Licht- und Informationssystemen sie sich jeweils befanden. Anhand der Zeitachsen der EEG-Aufzeichnungen war es anschließend möglich, diese Erlebnisse bestimmten Frequenzen zuzuordnen. Es zeigt sich, dass die eigenartigen Wellenmuster dann auftraten, wenn die Probanden in unbekannte Systeme geführt und auf deren Gefühlsfrequenzen eingestellt wurden. Diese Fragen bedürfen weiterer gezielter Erforschung, um hinreichend sichere Schlussfolgerungen ziehen zu können.

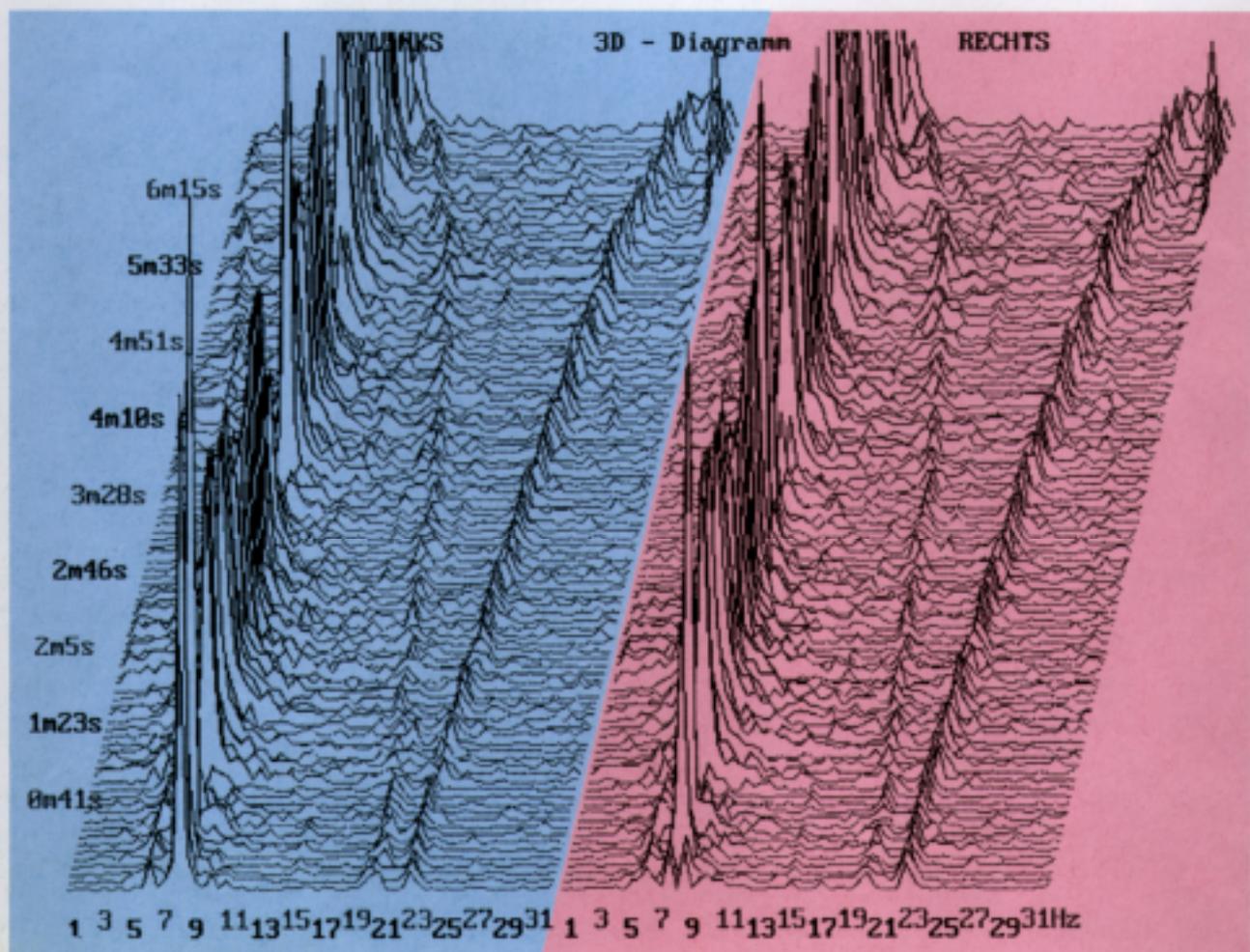


Abbildung 2: Gehirnwellentätigkeit der Gehirnhemisphären (EEG) nach Anwendung der NATHAL®-Methode

## Ausgewählte Literatur

### Wissens- und Wissenschaftstheorie; Epistemologie

- [1] Bateson, G.: Mind and Nature. A Necessary Unity. Wildwood House, London 1979.
- [2] Changeux, J.P., Connes, A.: Gedankenmaterie. Springer, Hamburg 1992.
- [3] Charon, J.E.: Les Lumières de l'Invisible. Albin Michel, Paris 1985.
- [4] Holenstein, E.: Von der Hintergebarkeit der Sprache. Suhrkamp, Frankfurt/M.; st 316 (1980).
- [5] Peat, D.F.: Synchronizität. Die verborgene Ordnung. Scherz, München 1989.
- [6] Peat, D.F.: Menschliches Selbstverständnis. Suhrkamp, Frankfurt/M.; stw 534 (1985).
- [7] Varela, F.J., Thompson, E.: Der Mittlere Weg der Erkenntnis. Scherz, München 1992.

### Gehirnphysiologie, Psychologie, Leib-Geist-Seele

- [8] Haffelder, G.: Diverse Arbeitspapiere. Institut für Kommunikation und Gehirnforschung. Weißenburgstr. 24, 70180 Stuttgart 1994, 1995.
- [9] Popper, K.R., Eccles, J.C.: The Self and its Brain. Springer International 1977.
- [10] Riedel, R.: Evolution und Erkenntnis. Piper, München 1984.
- [11] Roth, G.: Das Gehirn und seine Wirklichkeit. Kognitive Neurobiologie und ihre philosophischen Konsequenzen. Suhrkamp, Frankfurt/M. 1994.
- [12] Herwegger, R.: Wahrnehmung und Bewusstsein. Spektrum/Vlg. 1995.
- [13] Kolb, B., Wishaw, I.O.: Neuropsychologie. Spektrum/Vlg. 1993.
- [14] Lachnit, H.: Assoziatives Lernen und Kognition. Spektrum, Heidelberg 1993.
- [15] Lathan, G.: Leadership Revolution. In: Matheis, R. (Hrsg.), Frankfurter Allgemeine Zeitung, Wiesbaden, BWL Vlg. Dr. Th. Gabler 1995.

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. Gertje Lathan

Regentenstraße 49, 42389 Wuppertal

nathal@t-online.de



## REGENAPLEX GmbH

Homöopathische Komplexmittel

Homöopathische Komplexmittel zur

„kausalen REGENA Ganzheits-Zell-Regenerations Therapie“  
akuter und chronischer Krankheit, nach G. C. Stahlkopf.

Für den dauerhaften Erfolg dieser Therapie garantieren wir mit unserer mehr als 30-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und Produktion wirkungsvoller, hochwertiger homöopathischer Komplexmittel aus pflanzlichen und mineralischen Stoffen, die nach einem von uns speziell entwickelten Wirkungsmuster zusammengesetzt sind. Sie werden auch unterstützend in der Behandlung und Nachsorge von Krebspatienten eingesetzt. Zahlreiche Ärzte und Therapeuten setzen auf die ganzheitlich entgiftende und lindernde Wirkung dieser

Zell-Regenerations-Therapie.

Unsere Indikations- und Medikamenten-Katalog sowie die Terminliste mit unseren informativen Fachsymposien erhalten Sie auf Anforderung gerne.

REGENAPLEX GmbH Postfach 5609-78435 Konstanz

Tel. 07531/8926930-Fax 07531/8926944

E-mail: info@regenaplex.de-internet:www.regenaplex.de